

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 584 - 636

der 26. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 19.05.2004

Drucksache 1088/II

Antrag der CDU-Fraktion
Parkinformationssystem für den Teltower
Damm
sowie Beschlussempfehlung des Aus-
schusses für Bau und Verkehr

Beschluss Nr. 627

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in Kooperation mit dem Zehlendorf-Mitte-Marketing e.V. die Finanzierung eines Parkinformationssystems um den Teltower Damm (Zehlendorf Mitte) zu prüfen. Dabei sollten neben den Parkmöglichkeiten, die von den Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt werden, auch die Parkplätze des Rathauses Zehlendorf, des Finanzamtes und der Parkplatz um das Standesamt Zehlendorf berücksichtigt werden.

Bezirksverordnetenvorsteher

19.05.2004

BA Steglitz-Zehlendorf
Bau Dez



☎ 5000

7.2.2006

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf**

1. Gegenstand der Vorlage: **BVV-Beschluss Nr. 627 vom 19. Mai 2004**
Parkinformationssystem für den Teltower Damm
Drucksache Nr. 1088/II
2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Stäglin
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 19. Mai 2004 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht, in Kooperation mit dem Zehlendorf-Mitte-Marketing e.V. die Finanzierung eines Parkinformationssystems um den Teltower Damm (Zehlendorf-Mitte) zu prüfen. Dabei sollten neben den Parkmöglichkeiten, die von Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt werden, auch die Parkplätze des Rathauses Zehlendorf, des Finanzamtes und des Standesamtes Zehlendorf berücksichtigt werden.“

Hierzu wird Folgendes berichtet:

Es gibt zwei technische Möglichkeiten, ein Parkinformationssystem zu implementieren, und zwar das statische System mit feststehenden Schildern, welches etwa 4.000,00 € kosten würde, und ein dynamisches System über Anzeigetafeln, Induktionsschleifen und Rechner, mit grob geschätzten Kosten von 80.000,00 bis 100.000,00 €. Für ein dynamisches System wird aufgrund der Verkehrssituation aber auch der hohen Kosten kein Erfordernis gesehen.

In das statische System sollen alle größeren Parkplätze, d.h. Rathaus, Standesamt / Reichelt und Bio-Company (ehem. Meyer-Beck) aufgenommen werden. Die Firma Woolworth hat ebenfalls ihr Interesse bekundet. Ob der Parkplatz von Kaiser's am südlichen Ende der Clayallee mit einbezogen wird, ist noch nicht geklärt. Das gilt auch für das noch in Planung befindliche Parkhaus im Projekt „Zehlendorfer Welle“.

Zu dem statischen System hat der Fachbereich Tiefbau die Grundzüge einer straßenverkehrsbehördlichen Anordnung mit der zuständigen zentralen Straßenverkehrsbehörde Verkehrslenkung Berlin (VLB) bereits abgestimmt. Außerdem hat das Bezirksamt zugesagt, dass die Kosten für zwei Schilder, die auf den Rathaus-Parkplatz hinweisen, übernommen werden, so dass für das Bezirksamt Kosten in Höhe von etwa 800,00 € anfallen würden.

Darüber hinaus hat das Bezirksamt mehrfach Kontakt mit dem Zehlendorf-Mitte-Marketing e. V. (ZMM) gehabt. Der ZMM hat eine anteilige Finanzierung der Beschilderung zugesagt, aber noch keine konkrete Summe in Aussicht gestellt, weil dort noch eine externe Finanzierungsmöglichkeit geprüft wird.

Der ZMM verweist im Übrigen auf Überlegungen des Senats zu einem berlinweiten und einheitlichen Parkleitsystem, die jedoch noch nicht abgeschlossen sind. Er hat dem Bezirksamt vorgeschlagen, mit der endgültigen Aussage noch so lange zu warten, bis im Senat ein Ergebnis erzielt wurde. Das Bezirksamt hat diesem Vorschlag zugestimmt.

Hinsichtlich der Finanzierung eines Parkinformationssystems für Zehlendorf-Mitte hat das Bezirksamt auch einen ersten Kontakt zur Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen aufgenommen, um zu erkunden, ob eine Kostenübernahme aus Mitteln zur Förderung der Regionalen Wirtschaftsstruktur möglich wäre. Nach Auskunft der zuständigen Stelle ist dieser Weg nicht völlig undenkbar, wenn es sich um eine Förderung unter touristischen Gesichtspunkten handelt, da eine Förderung unter wirtschaftlichen Aspekten (Geschäftsbesuch) nicht förderfähig ist.

Das Bezirksamt wird die bisher angestellten umfangreichen Vorarbeiten weiter betreiben und im Bauausschuss zu gegebener Zeit über das erzielte Schlussergebnis berichten..

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Stäglin
Bezirksstadtrat